

# Nobelpreisträger-Zitate unterm Blätterdach

Albert-Schweitzer-Pfad eröffnet / Teil eines Wanderweges über den Rippberg

## ROTHEMANN

Auf dem Rippberg zwischen Rothemann und Büchenberg wurde gestern ein Pfad eröffnet, der mit Zitaten Albert Schweitzers zum Nachdenken anregen soll. Er ist Teil eines gut acht Kilometer langen Wanderweges.

Jahrhundertealte Bäume, idyllische Tümpel, geschichtsträchtige Mauerwerke: Nicht erst seit der Diskussion um mögliche Windkraftanlagen auf dem Gebiet pochen Anwohner auf die einzigartige Landschaft auf dem Rippberg. Ein ideales Umfeld, um der Philosophie Albert Schweitzers Ausdruck zu verleihen, dachte sich Norbert Hahnel, zuständiger Revierförster. Seit rund drei Jahrzehnten ist er Anhänger von Schweitzers Philosophie. Mit der Idee, einen Weg mit den Zitaten des Nobelpreisträgers zu versehen, ging er zu Bürgermeister Dieter Kolb (parteilos). Schnell hatte der Förster ihn auf seiner Seite.

Gestern, gut ein halbes Jahr später, konnte Hahnel erstmals eine Gruppe, bestehend aus Vertretern der Kirche, Hessen-Forst und Gemeindevertretung, sowie Vereinsmitgliedern und Pädagogen, über den Albert-Schweitzer-Pfad führen.

Auf gut 950 Metern laden acht Tafeln mit Zitaten des Friedensnobelpreisträgers ein, sich mitten in der Natur über Schutz von Umwelt und Tieren sowie Nachhaltigkeit Gedanken zu machen. Zentraler Punkt ist der Ursprung Schweitzers Philosophie: „Ehrfurcht vor dem Leben“. Rund 450 Euro zahlte die Gemeinde Eichenzell für die Schilder.

Zur Delegation gehörte auch Dr. Roland Wolf, stellvertretender Vorsitzender des deutschen Albert-Schweitzer-Zentrums. „Anfangs war ich überrascht, als ich davon hörte“, erklärte er. Ein Wanderpfad zu Ehren Schweitzers sei äußerst selten. Es gebe nur wenige in Deutschland. Während des Rundgangs habe ihn die Qualität überzeugt: „Da ist ein Schweitzer-Kenner am Werk“, lobte er Initiator Hahnel.

Zu erreichen ist der Pfad von

der K 74 aus. Hinter dem Ortsausgang von Rothemann geht es den zweiten Waldweg rechts ab. Dort bei der zweiten Abzweigung links halten. Nach 15 bis 20 Minuten Fußmarsch ist der Pfad erreicht.

Er ist Teil eines knapp achteinhalb Kilometer langen Wanderweges. Derzeit arbeiten unter anderem Mitglieder des Bundes der Heimatfreunde Rothemann an der Wegführung. Nur soviel steht fest: Die Route soll über Rippberg und den südlich gelegenen Steinbügel führen, verrät Joachim Jenrich vom Biosphärenreservat. Er rechnet damit, dass der Wanderweg im kommenden Jahr fertiggestellt wird. kbk

## FÜHRUNGEN

Norbert Hahnel bietet bald Führungen auf dem Pfad an. Informationen gibt es unter (0 66 59) 16 61 oder per E-Mail.

**MAIL** Norbert.Hahnel@  
Forst.Hessen.de



Initiator Norbert Hahnel vor einer Station des Albert-Schweitzer-Pfades am Rippberg. Foto: Markus Kubiak